

A4 Solidarität mit den Beschäftigten von Volkswagen und Forderungen an die Landesregierung

Gremium: Sascha Meier (KV Kassel), Lara Klaes (KV Wiesbaden), Julia Herz (KV Kassel), Christoph Sippel (KV Schwalm-Eder), KV Kassel
Beschlussdatum: 01.11.2024
Tagesordnungspunkt: TOP 11 Anträge

1 Die Landesmitgliederversammlung der Grünen Jugend Hessen möge beschließen:

2 Die Ereignisse rund um VW überschlagen sich. Nach Jahren der hohen Gewinne wird
3 nun nach dem Dieselskandal und dem Gewinneinbruch aufgrund des verschlafenen
4 Einstiegs in die batterieelektrische Antriebstechnologie und des massiven
5 Rückgangs der Absatzzahlen, vor allem in China, ein Sparkurs eingeschlagen, der
6 den Abbau von tausenden Arbeitsplätzen und der Schließung ganzer Werke zur Folge
7 haben kann.

8 1. Solidarität mit den Beschäftigten von Volkswagen:

9 Die Grüne Jugend Hessen erklärt ihre volle Solidarität mit den Beschäftigten der
10 Volkswagen-Werke, im speziellen mit den Beschäftigten in Baunatal, sowie den
11 betroffenen Mitarbeitenden in Zulieferbetrieben und im Handel. Außerdem erkennen
12 wir die Sorgen und Ängste der Auszubildenden an, die in besonderem Maße von den
13 Werkschließungen betroffen sind und stehen geschlossen an ihrer Seite.

14 Wir erkennen die immense Bedeutung des Werks als größten Arbeitgeber Nordhessens
15 und als zentralen Pfeiler der regionalen Wirtschaft an.

16 2. Solidarität mit der IG Metall und dem Betriebsrat:

17 Die Grüne Jugend Hessen steht geschlossen an der Seite der IG Metall und der
18 Betriebsräte bei Volkswagen und seinen Zulieferbetrieben, die sich konsequent
19 für den Erhalt der Arbeitsplätze und die Sicherung sozialer Standards einsetzen.
20 Gewerkschaften und Betriebsräte sind unverzichtbare Stimmen der Beschäftigten
21 und spielen eine zentrale Rolle im Kampf gegen die sozialen und wirtschaftlichen
22 Folgen des aktuellen Sparkurses. Wir unterstützen ihre Forderungen und
23 Anstrengungen, die Zukunft der Arbeitsplätze bei VW und den sozialen Frieden in
24 der Region zu sichern.

25 3. Kritik an Fehlentscheidungen des VW-Managements:

26 Die Managementfehler der Volkswagen AG haben das Unternehmen in eine Krise
27 gestürzt, die vermeidbar gewesen wäre. Statt die Zeichen der Zeit zu erkennen
28 und frühzeitig in die Elektromobilität zu investieren, hat das Management
29 fahrlässig wertvolle Zeit und Ressourcen vergeudet. Die Folgen dieser Strategie
30 sind nicht nur finanzielle Verluste und Skandale, sondern auch existenzielle
31 Bedrohungen für tausende Beschäftigte. Es ist inakzeptabel, dass diejenigen, die
32 mit harter Arbeit die jahrelangen Gewinne des Konzerns ermöglicht haben, jetzt
33 die Hauptlast für diese Managementfehler tragen sollen. Besonders zynisch ist
34 dabei, dass Volkswagen im letzten Geschäftsjahr 4,5 Milliarden Euro an
35 Aktionär*innen ausgeschüttet hat, während das Unternehmen nun angeblich keine 5
36 Milliarden Euro aufbringen kann, um Werkschließungen und Entlassungen zu
37 verhindern. Die Prioritäten des Managements zeigen klar, dass kurzfristige
38 Gewinne für Aktionär*innen über die langfristige Sicherung der Arbeitsplätze

39 gestellt werden – ein unverantwortliches Handeln auf Kosten der Belegschaft und
40 der des Wirtschaftsstandorts Nordhessen.

41 4. Klare Ausrichtung auf Elektromobilität:

42 Volkswagen hat es in den letzten Jahren nicht geschafft, erschwingliche
43 elektrische Modellreihen auf den Markt zu bringen, welche für große Teile der
44 Bevölkerung erschwinglich sind. Wir fordern eine konsequente Ausrichtung auf
45 Elektromobilität auf allen politischen Ebenen. Besonders die hessische
46 Landesregierung ist in der Pflicht, Rahmenbedingungen zu schaffen die den
47 Umstieg auf nachhaltige Mobilitätslösungen fördern, die Beschäftigung der
48 Belegschaft sicherstellt und Unternehmen dabei unterstützen, wettbewerbsfähig zu
49 bleiben.

50 5. Stärkung von Bildung und Forschung als Grundlage für Innovation:

51 Die Grüne Jugend Hessen lehnt die Kürzungen im Hochschulbereich entschieden ab
52 und fordert die Landesregierung auf, die Finanzierung von Bildungseinrichtungen,
53 insbesondere der Universitäten, zu sichern und auszubauen. Die Universität
54 Kassel und andere hessische Hochschulen sind entscheidend für die Entwicklung
55 technologischer Innovationen und die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte, die
56 für die sozial-ökologische Transformation notwendig sind. Die Landesregierung
57 muss in Bildung und Forschung investieren, um die Innovationskraft Hessens zu
58 stärken und den Wirtschaftsstandort Nordhessen zukunftsfähig zu gestalten.

59 6. Verantwortung der Landesregierung:

60 Die Grüne Jugend Hessen fordert die Landesregierung auf, ihrer Verantwortung
61 gerecht zu werden und konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um die sozial-ökologische
62 Transformation der Industrie zu unterstützen. Lippenbekenntnisse reichen nicht
63 aus; es bedarf einer klaren Strategie und zielgerichteter Investitionen.

64 7. Erhalt der Automobilindustrie "Made in Hessen": Wir setzen uns für den Erhalt
65 und die Zukunftsfähigkeit der Automobilindustrie in Hessen ein. Dies erfordert
66 eine enge Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Politik, Bildungseinrichtungen
67 und Beschäftigten, um innovative Lösungen zu entwickeln und umzusetzen.